



SYLVIE TESTUD

Geboren 1971 in Lyon und fasziniert vom Kino, beschließt Sylvie Testud 18jährig, nach ihrem Abitur, Schauspielerin zu werden. Sie macht ihre Ausbildung in Paris (Cours Florent und Conservatoire), beginnt ihre Karriere jedoch in Deutschland, in dem historischen Filmdrama „Maries Lied“ von Niko von Glasow-Brücher (1994).

Erste Berühmtheit erlangt sie ebenfalls mit einem deutschen Film: Als Laura in Caroline Links „Jenseits der Stille“ (1996) erhält sie 1997 das Filmband in Gold des deutschen Filmjahres für die beste darstellerische Leistung. Für die bewegende Rolle als Tochter gehörloser Eltern lernt die 25jährige in kürzester Zeit nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch die Zeichensprache und das Klarinettenspiel. 1998 schließlich spielt Sylvie Testud zum ersten Mal eine große Rolle in einer französischen Produktion, „Karnaval“ von Thomas Vincent. Die Liste der Filme und Preise seither ist lang. So erhielt sie z.B. 2004 den César als beste Darstellerin für ihre Rolle der Amélie in „Stupeur et tremblements“ („Mit Staunen und Zittern“) von Alain Corneau. Testud arbeitet als Schauspielerin für Film und gelegentlich auch für Theater hauptsächlich in Frankreich, u.a. spielte sie 2008 Françoise Sagan in Diane Kurys Film „Bonjour, Sagan“ sowie Marguerite Duras in „Marguerite ou la vie tranquille“ von Stéphanie Murat. Doch immer wieder führt ihre Arbeit sie auch nach Deutschland und Österreich, so arbeitet Sylvie Testud 1999 wieder mit Caroline Link zusammen („Pünktchen und Anton“), spielt 2002 in Filmen von Markus Heltschl („Der gläserne Blick“) und Fritz Lehner („Jedermanns Fest“) und erst kürzlich die Hauptrolle in Jessica Hausners „Lourdes“ (2009).

Schon seit einigen Jahren hat Testud außerdem ihr Talent als Schriftstellerin unter Beweis gestellt. In einem ganz eigenen, humorvollen Ton sind ihre Episoden aus dem Alltag einer Schauspielerin gehalten, die sie 2003 unter dem Titel *Il n'y a pas beaucoup d'étoiles ce soir* veröffentlicht. Es folgen 2005 die Geschichte ihrer alltäglichen Angst, *Le ciel t'aidera*, und schließlich 2006 der Roman *Gamines* (alle bei Fayard).

Aus dieser Geschichte hat Sylvie Testud die gleichnamige Bühnenfassung erstellt, die sie 2007 selbst inszenierte und an der Comédie de Picardie in Amiens zur Uraufführung brachte.